Glück oder Unglück

Wird überarbeitet!!!! (1Kap fertig)

Von _-Nick-_

Kapitel 13: "Mein Hut!!!"

Hey

Und hier ist schon das nächste chap
Ich hoffe euch haben die anderen bis jetzt gefallen

Ok blabla

Doofe frage

Und das muss ich jetzt wirklich mal erwähnen!!!

Thx an die lieben commi Schreiber

Ich habe euch alle furchtbar lieb

Und ich freue mich das es euch so gut gefällt

Jaja ich weiß Zoro hätte nein sagen sollen,
aber habt ihr den auch die funkelnden Augen von Nami gesehen
da hättet ihr doch auch ja gesagt

g

wir bedanken uns an euch, für eure lieben und „kurzen“ Kommis *g*

und für alle die es nicht wissen

diese FF schreibe ich mit meiner heißgeliebten sis

g

viel spaß jetzt beim nächsten chap

ich habe ja viel zu viel gelabert

also ich hoffe euch das es euch gefällt

und ihr spaß beim lesen habt *g*

jaja jetzt ist genug^^

~~*~~

Ich vergrub meinen Kopf zwischen meinen Geschichtsbüchern, damit meine Lehrerin auch nicht mitbekam, dass ich dem Unterricht überhaupt nicht folgte. Ich war, wie fast schon den ganzen Tag, in meine Gedanken versunken und dachte über ihn nach. Er hatte mir das Herz gebrochen, trotz alledem muss ich ständig an ihn denken. Er will mir einfach nicht aus meinem Kopf gehen. Ich verfluchte den gestrigen Tag so sehr, dass mir nicht auffiel, dass Lysop mich schon die ganze Zeit beobachtete. „.....den 2 Weltkrieg.....“ teilte unsere Geschichtslehrerin uns mit, allerdings interessierte mich das herzlich wenig. Was er wohl gerade macht. Ob er arbeiten ist?? Und was soll ich

den jetzt machen? Er wird diese blöde Nami heiraten und was ist mit mir? Mittlerweile hatte ich schon so einen Hass auf die Orangehaarige, dass durfte ich keinem erzählen. Es brodelte schon förmlich in mir, wenn ich an sie denken muss. Und erstrecht, wenn ich daran denken muss, dass sie mir meinen Freund vor der Nase weggeschnappt hatte. Ich hätte früher rauskommen sollen und ich hätte sie aufhalten müssen. Ich hätte es nicht zulassen dürfen, dass sie ihn überhaupt fragen konnte. Plötzlich hörte ich ein Fingernagelklicken auf meinem Tisch. Ich schreckte hoch und sah meiner Lehrerin in die Augen. „Äh.. Ja Frau Robin??“ fragte ich sie erbärmlich und ich hörte meine Klasse laut Hals lachen. Ich nahm das gelassen und wandte mich wieder meinen Büchern zu. „Herr Monkey D. könnten sie netterweise meinem Unterricht folgen und nicht ihre Geschichtsbücher studieren!! Das können sie zu Hause machen, wenn sie so wissensdurstig sind!!“ Die Klasse fing wieder an zu lachen, weil sie es amüsierend fanden, jemanden leiden zu sehen. Jetzt wurde ich ein klein wenig rot, aber es störte mich nicht. „Äh..ja oke.“ „Dann hören sie auch mal zu, wenn nicht werde ich mit ihnen zur Schulleitung gehen, da sie NIE zuhören!!“ „Em..ja ok.“ Wiederholte ich mich. Sie wandte sich ab und führte ihren Unterricht fort. Da ich nicht zur Schulleitung wollte, hörte ich dem Gefasel meiner Lehrerin zu. „Also Hitler.....“

15 Minuten später

Endlich hatte es geklingelt und ich ging erleichtert auf den Schulhof. Direkt hinter mir lief mein bester Freund Lysop, der mir auch schon auf meine Schulter tippte. „Hallo?? Du hörst mir nie zu! Du wolltest mir erzählen warum du mit Vivi Schluss gemacht hast. Los jetzt sag schon. Du hast es mir gestern versprochen.“ Drängelte er, als ich mich zu ihm umdrehte. „Ja ja mach ich ja gleich.“ Ich setzte mich draußen auf eine Bank und Lysop setzte sich neben mich. „Also dann schieß mal los!“ „Ja oke, aber drängele nicht so. Also am Samstag war ich ja mit Vivi und ihrer Freundin Nami und dessen Freund verabredet und na ja wir sind zu Franky´s Bar gegangen und da ist es passiert.“ In mir brodelte schon wieder die Wut ,weil ich wieder an Nami denken musste. Ich ballte meine Faust. „Ja was denn?“ Verblüfft sah er mich an. „Ok ich sage es dir ja, aber nur wenn du mir versprichst mich dann nicht zu..zu hassen. Oke?“ Ich sah ihn etwas flehend an und mir viel es noch sehr schwer mit jemanden anderen darüber zu reden, außer mit Zoro natürlich. „Ja ich verspreche es dir!“ Ob er das erst meint? Ich hoffe es, aber der Blick in seinen Augen sagt eher, jetzt sag schon. ich bin neugierig. „Oke. Also da in der Bar ist was ganz Komisches passiert...“ „Was denn??“ Jetzt merkte man richtig das er nur neugierig war. Mist!! Egal irgendwem muss ich es sagen, sonst.. Ich weiß nicht ich muss einfach darüber reden. „Hetz mich nicht so! Also da war dieses Komische Gefühl in mir, als hätte ich mich frisch verliebt.“ „Was du hast dich in Nami verlie...“ „NEIN!!! Doch nicht in diese Schreckschraube!“ „In wen dann??“ Ich nahm mein Hut von meinem Kopf und umklammerte diesen fest, da mein Herz wieder schmerzte, als ich wieder über ihn redete. „I...in..z..or..zoro!“ „WAS??? Wer ist das den überhaupt. Aber sag mal Ruffy ist das nicht ein Name von einem Mann??“ „Ja Lysop ich habe mich in Nami´s Freund verliebt!!“ schoss es ohne Vorwarnung aus mir raus. „WAS?? Der Freund von deiner Exfreundin der Freundin?“ „Ja Mann. Was ist denn daran jetzt nicht zu verstehen!“ „Ich fass es nicht. Heißt das du bist jetzt Schw..“ Ich hielt ihm schnell meine Hand vor den Mund. „du brauchst das hier jetzt nicht rumposaunen! Ich bin nicht sc..schwul. Ich Interessiere mich immer noch für Mädchen, aber ich habe mich eben jetzt in ihn verliebt. Und du hast ihn auch schon öfters gesehen!“ „Also bist du doch Schwul.“ „Lysop!!“ Ich starrte ihn wütend an. „Ist ja gut.“ Er grinste mich an. „Also

ich habe den schon öfters gesehen. Ja??“ „Ja genau, weißt du wenn ich meine??“ „Meinst du den, den ich denke den du meinst??“ „Wenn du jetzt das denkst, was ich denke ja.“ „Ja was denkst du denn?“ „Also ich meine den großen, grünhaarigen, gut aussehenden, jungen Mann, der mich fast jeden Tag abgeholt hatte.“ Ich merkte wie ich etwas rot anlief. „Hab ich es doch gewusst, das irgendwas mit dem ist.“ Triumphierend strahlte er mich an. „Ja ja. So jetzt weißt du ja bescheid.“ „Nein nicht wirklich. Du wolltest mir gestern noch erzählen, warum du so traurig warst!“ „Oh..hä, ja..okee. Also das war so. Ich wa.....“

DING DONG

Ich schreckte auf und setzte meinen Hut wieder auf. „Oh die Pause ist schon um. Ich erzähl dir nachher weiter. Wir haben jetzt Kurs.“ Erleichtert sprang ich auf und lief Richtung Schließfächer. Dort angekommen, nahm ich aus meinem Spind die Bücher, die ich brauchte und wollte mich gerade auf den Weg machen, als mich jemand anrampelte. „Pass doch auf du Schwuchtel.“ Schnauzte mich der Typ an, der mich angerempelt hatte. Ich drehte mich um. „Pass doch selber auf!“ Genervt sah ich das es Domenig war, mein Erzfeind auf der Schule, der mich angerempelt hatte. „Halt die Fresse du Schwule Sau.“ Ich sah ihn stumm an, drehte mich dann aber um und ging weiter. Ich spürte seinen Blick noch in meinen Nacken, aber das interessierte mich nicht, da ich genau wusste, wie er es hasste ignoriert zu werden, erstrecht wenn er irgend etwas anspielen wollte. Hatte er etwa alles gehört, was ich Lysop erzählt hatte. VERDAMMT!! Das darf doch nicht war sein. Es wird sich schneller rumsprechen, als mir lieb ist. FUCK!!!

Ich kam an meinem Klassenraum an, wo ich Unterricht haben sollte und stelle mich davor, da die Tür noch verschlossen war. Ich wartete gelangweilt auf unsere Lehrerin, die wie vorhin wieder Frau Robin war, da sie mich auch in Sozialwissenschaften unterrichtete. Ich stand mal wieder Gedanken versunken da und dachte wieder mal über ihn nach. Mich sprachen zwar einige Leute an, mit denen ich befreundet war, aber ich habe sie nur abgewimmelt, da ich alleine sein wollte.

Ich sah gerade Lysop vorbei kommen, der mir zunickte und sich an die Nachbarsklasse stellte zu Lisa und Rumina, zwei Freundinnen von uns. Ich stand da und wartete auf unsere Lehrerin, die fast immer unpünktlich kam. Als mich jemand an die Schulter tippte. Ich drehte mich um und sah dem etwas größeren Domenig in die Augen. „Was willst du Domenig??“ Fragte ich so gelassen, wie es ging. „Was spricht du mich an?? Ich will nicht von einer Schwuchtel angesprochen werden!“ Ich drehte mich wieder um und wandte ihm meinen Rücken zu. Er hasste es ignoriert zu werden, das wussten alle, doch diesmal war ich auf seine Reaktion nicht gefasst. Denn Sekunden schnell war ich meine Kopfbedeckung los. Ich spürte nur noch einen Luftzug von ihm und merkte wie sich mein Erzfeind mit meinen heißgeliebten Hut aus dem Staub machen wollte. „HEYYYY BLEIB STEHEN!!“ Ich sprintete ihm hinter her. Kurz darauf hatte ich ihn schon eingeholt und sprang von hinten auf ihn. Er landete mit dem Gesicht zuerst auf dem Boden. „DAS IST MEIN HUT!!“ Brüllte ich ihn an. „GIB MIR DEN SOFORT WIEDER!!!“ Er drehte seinen Kopf langsam zu mir, so das ich ihm in die Augen sehen konnte, diese funkelten böseartig. „DARAN DENK ICH NOCH NICHT MAL IM TRAUM!“ erwiderte dieser frech. Ich packte ihm an seinen T-Shirt und zerrte ihn hoch. „BIST DU DIR DA GANZ SICHER!“ fragte ich ihn mit bedrohlicher Stimme. Mittlerweile hatten sich schon einige Schüler um uns versammelt und schauten uns gespannt zu. Ich drückte ihn an die Wand und starrte ihn immer noch Sauer an. Er versuchte mit beiden Händen meine

von sich weg zu halten, doch vergeblich. Er schnappte nach Luft. „LA..LASS MICH L..LOS D..DU SCHWUCHEL!“ Ich lies ihn los, so das er an der Wand runter glitt. Er rappelte sich sofort auf und starrte mich stink saure an. „WAS WILLST DU DENN MACHEN??? UM MIR ANGST EINZUJAGEN?“ „Was ich machen kann?? Das willst du unbedingt wissen?“ fragte ich ihn ruhig. „JA MACH DOCH DU SCHWUCHEL. DU KANNST DOCH EH NIC.....“ Ich schlug ihn mitten in die Fresse, so das er seinen Satz nicht beenden konnte. Er sackte etwas zusammen und schaute mich entsetzt an. „Was hast du?? Hast du Angst?“ „NEIN WISO SOLLTE ICH.“ Er rieb sich über die Stelle, wo ich ihn getroffen hatte und stand wieder auf. Er guckte auf mich runter. Ich nutze meine Chance und kickte ihn um, so dass er auf dem Boden landete. Ich sprang auf ihn und schlug auf ihn ein. Ich hatte kaum noch die Kontrolle über meinen Körper. Die Wut machte sich schlagartig in mir breit. Ich konnte nicht mehr aufhören auf ihn ein zu schlagen. Immer und immer wieder traf ich ihn im Gesicht. Nach dem 10 Schlag, spuckte ich ihm ins Gesicht und sah ihn auffordernd an. „NA IMMER NOCH SO EINE GROÙE KLAPPE????“ Er sagte nichts. Ich wollte gerade wieder ausholen, als ich von hinten hoch gezogen wurde und festgehalten wurde. „LASS MICH LOS!! VERDAMMT!“ „RUFFY HÖR AUF!!!!!!!!!!!!“ Schrie Lysop mich an. Erst jetzt bemerkte ich, dass es Lysop war der mich von Domenig runter gezogen hatte. Dieser stand gerade auf und rieb sich über die Wunden in seinem Gesicht. Er stand nun vor mir und Lysop und warf meinen Hut vor meine FüÙe und spuckte auf ihn. Das brachte das Fass zum über laufen. Ich stieß Lysop zurück, der unsanft vor Rumina und Lisa landete. Ich hob meinen Hut auf und wischte mit meinem Ärmel darüber und setzte ihn wieder auf. Ich wollte gerade zu einem weiterem Schlag ausholen, als er mit einem Messer auf mich zu kam. Ich wich zurück, doch zu spät. Er hatte mich am Kracken gepackt und an die Wand gedrückt. Er hielt mir das Messer an die Kehle und lachte laut. Er drückte mir das Messer etwas in mein Fleisch, so das ich kurz zusammen zuckte. Den anderen Schülern konnte man förmlich die Angst in ihren Augen sehen. Er zog mich an der Wand hoch, so das ich in der Luft schwebte. Ich bekam kaum noch Luft. „JETZT SIEHST DU NICHT MEHR SO STARK AUS, SCHWUCHEL!! HAAAAHA“ Ich packte seinen Arm, mit dem er mich am Kracken festhielt und versuchte diesen weg zustoÙen, damit er mich los ließ. Er grinste mich an, doch ich sah ihn nur eiskalt an. „Domenig weiß du was richtig weh tut?“ er guckte mich nur blöd an und legte seine Stirn in Falten. „Na das!!“ Ich holte mit meinem Bein aus und traf ihn mitten in seinen Schritt. Er schrie auf und lies mich fallen. Er krümmte sich auf dem Boden. Ich nutze die Zeit und schlug ihm das Messer aus der Hand. Ich merkte das Blut auf den Boden tropfen, das von der kleinen Schnittwunde an meinem Hals kam. Ich sah ihn auf dem Boden rum kauern. Ich trat ihm noch einmal in die Magengegend und wollte mich gerade um drehen und gehen. Als ich einen schlag auf den Hinterkopf bekam. Mein Hut rutschte mir vom Kopf und ich sackte zu Boden, dann merkte ich das Domenig wieder aufgestanden war und mich mit einer Spindtür niedergeschlagen hatte. Ich rappelte mich wieder auf und sah noch gerade das Messer von ihm in meinem Gesicht. Ich spürte ich einen stechenden schmerz in meiner rechten Wange und sah das Blut meine Wange runter laufen, dann strich ich mit meinen Fingern über die Wunde. Ich blickte wütend zu ihm hoch. Ich versuchte mich an der Wand hoch zu ziehen, aber zu spät er packte mich an meinen Haaren und zog mich hoch. Dann schlug er meinen Kopf gegen die Wand. Ich sackte wieder auf den Boden. Ich konnte mich gerade noch aufrecht halten, als er mich schon wieder packte und wieder meinen Kopf gegen die Wand schlug. Wieder sackte ich auf den Boden. Ich spürte und sah wie mein Blut über all an mir runter lief. DAS REICHT!! Ich fasste mich und stand ruckartig auf. Es drehte sich alles, aber nach dem zweiten

Versuch habe ich es geschafft aus seinem Griff zu kommen. Ich sprang auf Seite und funkelte ihn an. „Der große Ruffy mit Platzwunden und er kann sich kaum noch auf den Beinen halten! Was willst du denn noch machen?!“ Er grinste mich an. „HALTS MAUL!“ Ich sah das Messer in seiner Hand und wie er auf mich zukam. Ich wich ihm gekonnt aus und stand nun hinter ihm. „Hier bin ich!“ Er drehte sich um und wollte wieder zuschlagen, aber diesmal wich ich nicht aus sonder hielt seine Hand fest und schlug mit der anderen Hand in seinen Magen. Hätte ich ihn nicht festgehalten, wäre er zusammen geklappt. Aber ich tat ihm diesen Gefallen nicht und zog ihn hoch. So dass er in meine Augen sehen konnte, die ihn Böse anfunkelten. Ich packte ihn mit meiner andern Hand an den Harren und tat das gleiche was er zuvor bei mir tat. „Jetzt weißt du wie das ist!“ ich ließ ihn los und er sackte zu Boden. Aber er konnte sich nicht mehr aufrecht halten und lag nun auf dem Boden, schwer Atmend und überall am bluten. Was bei mir wohl nicht besser aus sah. Ich bückte mich und setzte meinen Strohhut auf. Dann ging ich durch die Reihen der Schüler, die uns zugeguckt hatten. Aber zu früh gefreut schon hatte ich eine kalte Hand auf meiner Schulter liegen. Ich drehte mich um und erkannte meine Geschichtslehrein, die mich entsetzt ansah. „Monkey D. Ruffy wir werden jetzt erst mal zum Schulleiter gehen!“ SHIT!! Etwas erschrocken sah ich ihn ihre mit hasserfühlten Augen. „...“
Ich brach kein Wort raus. Sie schleppte mich bis zum Büro des Schulleiters. Sie schob mich in den Raum und kam dann auch schon hinterher.

20 Minuten später

Da lag er auf der Liege, die im Sekretariat stand, mit Verband um den Kopf. Ich sah kurz zu ihm rüber und funkelte ihn wütend an. Dann ging ich auch schon aus der Schule raus, da ich nicht mehr am Unterricht teilnehmen durfte. Ich hatte aber auch keine Lust jetzt nach Hause zu gehen, vor alledem nicht mit einer Klassenkonferenz am Hals. Ich wusste nicht was ich jetzt machen sollte. Ich hatte zwar ein Teil meiner Wut, auf Zoro, an Domenig ausgelassen, aber ich war immer noch verletzt und wusste nicht wie es jetzt mit uns weiter gehen sollte. Ich setzte mich auf eine Bank und dachte erst mal nach.

~~*~~

soo das war es dann auch schon wieder
ach ja ruffy wurde natürlich auch versorgt als er beim Schuleiter war
also keine panik

g

ich hoffe es hat euch gefallen
und ich hoffe ich bekomme von euch lieben kommi schreiber
wieder viele kommis

smile

okee nur ein paar

g

hel